

und *nitida*, *Heracleum austriacum* und silberweisse Teppiche von *Geranium argenteum* überdecken die höchste Kuppe und jenseits glänzen aus dem kurzen Alpengrase zahlreiche, weisse Sternchen; es ist das Edelweiss, die Zierde unserer Alpen, das hier in den schönsten Exemplaren seinen Standort genommen.

Zu dieser interessanten Flora gesellt sich dann die herrliche Aussicht auf die blaue Adria, auf die weite italienische Ebene durchströmt von silberweissen Fäden, auf die Bergkolosse des Flitscher und Trentagebietes und auf den Altvater der julischen Alpen, den Terglou. Auf dem Abstiege machten wir noch eine höchst lohnende Seitenpartie zum Ursprunge der Feistritz und nahmen dann dankend Abschied von dem freundlichen Wirthe „zur Post,“ den wir auch allen Touristen und Besuchern der schönen Wochein auf's wärmste anempfehlen möchten.

Nach zweistündiger Fahrt durch das schmale, romantische Wochein-Thal lag plötzlich der blaue Spiegel des Veldeser Sees, der „Perle Krain's,“ vor uns. Welch' ein Kontrast zwischen ihm, der da so sonnig und heiter uns anlachte wie eine schmucke Braut, und jenem finsternen Gesellen in der Wochein, dem düsteren Einsiedler der Alpenwelt. Da sieht man keine imposanten Felskolosse in senkrechten Abstürzen den Fluthen entsteigen, da liegt die Schönheit nicht in der Grossartigkeit der Verhältnisse, im traurigen Duster der Umgebung wie dort, — da plätschern die leisen Wellen des tiefblauen Gewässers an grünen, lieblichen Gestaden, da leuchten aus grünem Geäste der Bäume freundliche Landhäuser und Villen über dem klaren Spiegel, da wacht hoch oben auf der Felsenhöhe ein malerisches Schloss über die schöne Landschaft zu seinen Füßen, da ziehen vom grünen Eilande die Töne eines Glückleins herüber, leise getragen an den waldigen Bergen verhallend, die das schöne Thal umrahmen, und weit drüben ragt das Haupt des Terglou in die Lüfte und beschliesst das prachtvolle Gemälde.

(Schluss folgt.)

Das Pflanzenreich

auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exponirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen.

Von **Franz Antoine.**

(Fortsetzung.)

Rinden.

<i>Cinchona Caltsaya</i> . Königs-China.	<i>Cinnamomum zeylanicum</i> Nees. In 3 Sorten. — <i>Culilawan</i> G. Don. Liefert ein wohlriechendes flüchtiges Oel. — <i>Soga</i> . Zum Roth- und Braun- färben.
— <i>Haskarliana</i> . Eine Abart der vorigen.	
— <i>Pahudiana</i> . Braune China.	
— <i>officinalis</i> L.	
— <i>succirubra</i> Pav.	

Wurzeln.

Curcuma longa L. Färbemittel.
Maranta arundinacea L.
 Mankaedoc-Wurzeln.
Zingiber officinale Rosc.

Harze.

Dammara orientalis Lamb. Harz davon lag in prachtvollen Stücken auf Copal-Harze.
Calamus Draco. Drachenblut.

Oele.

<p><i>Amygdalinus communis</i> L. <i>Caryophyllus aromaticus</i> L. <i>Laurus Culilaban</i> L. Ein flüchtiges, wohlriechendes Oel, welches die Rinde abgibt.</p>	<p><i>Myristica moschata</i> Thunb. Die Verpackung desselben geschieht gewöhnlich in Fässern aus dem Holze der <i>Tectona grandis</i>.</p>
--	---

Hölzer.

Caesalpinia Sappan L.
Diospyros Ebenum Retz. Von den Molukken.
Nauclea Gambier Hunt. (Riomo Gambier). Ein Färbe- und Gerbemittel, wird bei Bereitung des Betels zugesetzt (Syngapore liefert hiervon 10 Millionen Kilogr. nach England).
Maclura aurantiaca Nutt. (Kadrang oder Gelblholz).

Blätter.

Borassus flabelliformis L. Aus Lontar-Blättern lagen zwei javanische Bücher vor.
Caryota humilis. Atap-Blätter werden zu Dachungen verwendet.
Nicotiana Tabacum L. Sah man in 16 Proben.
 Thee, in 20 Proben und von verschiedenen Plantagen.

Faserpflanzen.

<p><i>Arenga saccharifera</i> Labill. Gommuli-Palme. Sowohl Seile und Hüte aus den Blättern, als auch unverarbeitete Fasern lagen vor. <i>Ananassa sativa</i> Lindl. <i>Agave Cantula</i> Wall. <i>Boehmeria nivea</i> Hook. Arn. (Rameh). Aus verschiedenen Gegenden.</p>	<p><i>Corchorus olitorius</i> L. <i>Cocos nucifera</i> L. <i>Gossypium</i>. Von Java in 6 Sorten. <i>Urena Blumei</i>. <i>Menado Koffo</i>. Hanf (Musa Ensete). <i>Boca-Boca</i>. Fasern. <i>Moorva</i>. Fasern. <i>Gonje</i>. Fasern zur Anfertigung von Kaffee- und Reissäcken.</p>
---	--

Kautschuk und Guttapercha.

Kautschuk von Sumatra (wahrscheinlich von *Calotropis gigantea* R. Br.).

Guttapercha von Sumatra (*Ceratophorus Leerii* Hask.?) und Palembang in 8 Sorten in länglich viereckigen, stumpfkantigen Kuchen.

Zuckermehl.

Hiervon lagen 19 Proben auf.

Indigo.

In 10 Sorten. Die Färbung ging von Röthlich-Violett bis in's Schwärzliche über.

Kopak.

Hiermit werden in Indien die Matratzen und Stuhlsitze gefüllt. Es scheinen Spreuhaare von einem *Cybotium* zu sein und hatte Aehnlichkeit mit dem Pulu der Sandwichsinsulaner.

Bambusrohr

war durch mächtige Stämme und durch daraus verfertigtes Faserwerk vertreten, Geflechte und Körbe waren buntfärbig und äusserst zierlich gearbeitet.

Gewürznelken

scheinen zur Anfertigung von kleinen Körbchen und sonstigem Spielzeug sehr beliebt zu sein, denn derartige Gegenstände waren in Menge vorhanden.

An den Säulen der Seitengallerie lehnten fünf Stämme von *Cinchona*-Arten aus Java. Sie hatten zunächst dem Wurzelstocke bei 8 Zoll Durchmesser und von da ab bis zum Gipfel 36—40 Fuss in der Länge, sie waren ihrer Aeste beraubt und weisslich-graue Flechten erschienen in grosser Anzahl auf der sonst ziemlich glatten Rinde. Das Alter dieser Stämme soll 8—10 Jahre betragen, und es zeigt sich demnach, welch' rapides Wachstum dieser Baum unter den ihm zusagenden Verhältnissen entwickeln kann.

Von hohem Interesse war ein aus 8 *Cinchona*arten bestehendes Herbar in bedeutend grossem Formate. Unter dem sehr schön getrockneten Zweigstücke nebst Blütenstand, Samen und Rinde befand sich eine Etiquette, welche ausser den Namen den Alkaloidgehalt jeder Art und die Anzahl der auf Java ausgepflanzten Bäume bekennt gab. Sie reihen sich nach ihrer quantitativen Zahlenabnahme auf folgende Weise:

<i>Cinchona officinalis</i> L.	350.000	Bäume
— <i>succirubra</i> Pav.	190.000	„
— <i>lanceifolia</i>	60.000	„
— <i>caloptera</i>	10.000	„
— <i>Hasskarliana</i>	8.000	„
— <i>Pahudiana</i> und		
— <i>Calisaya</i> ohne Zahlenangabe.		

Haufenweise lagen Rinden und Faserstoffe theils in ganz rohem, theils in verarbeitetem Zustande beisammen, es fehlte aber dabei die Benennung.

Durch die Photographie machte sich Java mit seinen Tempelruinen und Götzenbildern bekannt. Etwa 300 Photographien (8×11") lagen davon auf. Eigentliche Vegetationsansichten fehlten.

S i a m.

Die Ausstellung von Siam beschränkte sich auf einige Stöcke von Rohr und sonstigem Holz, dann auf mehrere aller Bestimmung entbehrenden Holzmuster. Von der interessanten Uferpflanze *Rhizophora Mangle* L. waren Rindenstücke eingesendet. Ferner fand man Sämereien von Erbsen, Bohnen und sonstigen Gemüsen, jedoch in geringer Anzahl.

Cochinchina.

Zu den weniger hervorragenden Expositionen ist jene von Cochinchina zu rechnen. Die kleine Kollektion von Holzmustern war in der Form gespaltener Stamm- oder Aststücke aufgestellt.

Holzmuster.

<i>Acacia lutea</i>	<i>Hopea</i> sp. (Hao-deng). Rivalisirt der Güte und Dauerhaftigkeit nach mit dem Holze von <i>Tectona grandis</i> L.
— <i>albicans</i> H. B.	
<i>Aquillaria Agallocha</i> Roxb. (Bois d'aigle).	<i>Khaya senegalensis</i> Juss.
<i>Artocarpa Chaplasha</i> Roxb. (Mitnâi).	<i>Nauclea</i> sp. (Tou oder Tol).
<i>Bambusa arundinacea</i> Ait.	<i>Pterocarpus santalinus</i> L. fil. (Santal rouge).
<i>Bassia</i> sp. (Cha-rung).	<i>Pterospermum semisagittatum</i> Roxb. (Long-Mang).
<i>Bauhinia articulata</i> .	<i>Rubia</i> sp. (Traï).
— <i>rufescens</i> Lam.	<i>Spondias Birrea</i> A. Rich..
<i>Baianites aegyptica</i> Delil.	<i>Santalum</i> sp. (Santal musqué).
<i>Bombax Ceiba</i> L.	<i>Sapindus Saponaria</i> L.
<i>Borassus flabelliformis</i> L.	<i>Shorea rubriflora</i> (Chai).
<i>Cinnamomum Camphora</i> Nees. (Camphrier).	<i>Sterculia</i> sp. (Tram).
<i>Cephalanthus africanus</i> Rehb.	<i>Ternstroemia</i> sp.
<i>Combretum glutinosum</i> Perrot.	<i>Tamarindus indica</i> L.
<i>Caesalpinia Sappan</i> L.	<i>Terminalia Chebula</i> Roxb. (Chieu-lieu-Xanh).
<i>Dalbergia</i> sp. (Trac).	<i>Vatica</i> sp. (Hen).
— <i>melanoxydon</i> Perrot.	<i>Xylia dolabriformis</i> Berth. (Gam Xé).
<i>Diospyros Ebenum</i> Retz. (Ebène).	<i>Zanthoxylon Budrunga</i> Dec. (Cho).
<i>Dipterocarpus</i> sp. (Dau-Drao).	
— sp. (Dau-Mit).	
<i>Gordonia</i> sp. (Vap).	
<i>Hopea Berrierii</i> (Caj-sao).	

(Fortsetzung folgt.)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: [Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 . 163-166](#)